

Dokumentation Concilium

Vorbemerkung

Am 15. November 1963 wurde in Rom zwischen der «International DO-C», der Abteilung des «DO-C, Dutch Documentation Center for the Council» (in Rom: Via S. Maria dell'Anima 30; in den Niederlanden: «De Horstink», Amersfoort) und dem Herausbergremium der Zeitschrift *Concilium* ein Vertrag abgeschlossen, der Folgendes festlegt:

Die «International DO-C», bekannt für ihre bedeutende theologische Informationsarbeit während der Konzilsperioden, ist bereit, sich der Zeitschrift *Concilium* ganz zur Verfügung zu stellen und jede Presseerklärung mit derartiger Information an sie weiterzureichen, wobei sie sich von den dringendsten Erfordernissen der Kirche leiten läßt. Zu diesem Zweck wurde eine neue Abteilung unter dem Titel «DO-C: Documentation Concilium» errichtet.

Durch diese 11. Abteilung möchten die Herausgeber der Zeitschrift *Concilium* mit der heutigen Kirche in engstem Kontakt bleiben und Schritt für Schritt die ständige Entwicklung des

theologischen Denkens verfolgen, indem sie über den historischen Zusammenhang, die verschiedenartigen Meinungen, Tendenzen und Erfahrungen dieser Kirche einen Überblick geben.

Ohne dieses Bemühen bestünde durch die lange Vorbereitungsarbeit jeder Nummer und die speziellen Themen, die darin zur Sprache kommen, die Gefahr, daß die Zeitschrift schon vor ihrem Erscheinen überholt wäre und damit ihren Wert zum großen Teil verlieren würde.

In dieser ersten Ausgabe bringt die «Documentation Concilium» im Hinblick auf den Eucharistischen Kongreß von Bombay einen Entwicklungsbericht; er enthält einen historischen Artikel über die Eucharistischen Kongresse und einen Beitrag zum Thema: Die Kirche im Dialog mit den heutigen Kulturen.

L. ALTING VON GEUSAU, DIREKTOR
M. LE GUILLON OP,
STELLVERTRETENDER DIREKTOR